



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Richard Graupner, Roland Magerl, Ferdinand Mang und Fraktion (AfD)**

Bayern geht voran – Vor Ort helfen und Wiederaufbau unterstützen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf allen Ebenen dafür einzusetzen, im Sinne der europäischen Solidarität der Haltung der überwältigenden Mehrheit unserer EU-Partner zu folgen und keine Migranten aus den ehemaligen griechischen Auffanglagern Moria und Samos in Deutschland aufzunehmen, insbesondere nicht in Bayern.

Stattdessen sollen der Wiederaufbau der niedergebrannten Lager unterstützt und die Migranten ohne Bleiberecht schnellstmöglich in ihre Heimat zurückgeführt werden. Humanitäre Hilfe muss vor Ort greifen!

Begründung:

Die Bilder aus Moria und Samos gingen um die Welt. Die offensichtlich selbst gelegten Brände erwecken den Anschein, dass sie als Mittel zur Erzwingung eines Transportes auf das europäische Festland genutzt wurden. Die Täter nahmen damit die Gefährdung von Menschenleben in Kauf und begingen eine besonders schwere Brandstiftung.

Eine Verbringung der Menschen nach Deutschland würde nicht nur aufzeigen, dass sich die Bundesrepublik durch Gewalt beeindrucken und nötigen lässt, sondern wäre zugleich Anreiz und fatales Signal, sich mit Hilfe von Straftaten Zugang nach Europa zu verschaffen.

Bayern, Deutschland und die EU sind kein Siedlungsgebiet, in welches Migranten aus anderen Ländern in beliebiger Zahl einströmen können. Auch und vor allem in der Migrationspolitik muss der Grundsatz der Rechtsstaatlichkeit strikt gewahrt werden. Es gilt: Brandstiftung begründet kein Bleiberecht.